

N. 24. **Eine Räucherung zu Geschwühen.**
Nimm weprauch, storay, myrrhen, mastix, wachholder-harz, laudanum, jedes
2. Loth, terpentin, so viel nöthig.

N. 25. **Ein Baad wider Unfruchtbarkeit.**
Roche baldrian mit kraut und wurzel, einen arm voll in regen-wasser, und baad
de dich darinnen.

N. 26. **Ein Pflaster wider Geilheit.**
Nimm mastix, körner anderthalb Loth, tacamahac, opium, jedes 2 Loth,
betonien safft, so viel nöthig, laß es über gelinden feuer zergehen und
kochen, und zuletzt wirff etwas wachs und terpentin, jedes gleich viel dazu.
Mache es zu einem pflaster, und lege es auf den wirbel, wenn die haare abge-
schoren sind.

N. 27. **Ein Baad wider aufge-iffene Geburt.**
Nimm wallwurk 1. pfund, calmus, schaaalen von schlehdorn-wurzel, wels-
sen hunds-loth, jedes 1. viertel-pfund, gelbe kreide 4. Loth, schafftheu 4.
hände voll, zer Schneide und zerstoß alles klein, und koche es in lösch-wasser.

N. 28. **Vor Mutter-Wehe.**
Salte vor die nase den dampf von angezündeten feld-hühner-federn, alten
schuhen, blauen leinen schnüren, teuffels-dreck mit campher vermischet.
Die fußsohlen reibe in ohnmachten mit sals-wasser, und büreste sie wohl, das
vertreibt die ohnmacht.

Das achtzigste Capitel.

Von dem Vorfall der Mutter.

Wann eine kindbetterin mit einem vorfall der mutter geplaget wird, da
muß man geschwind zur sache thun, dann es leicht geschehen kan, daß
das heraus hangende entzündet, und endlich gar brandigt werde.
Anfangs soll man gleich suchen das ausgefallene wieder hinein zu schieben; wä-
re aber eine grosse schmerzhaftte geschwulst schon vorhanden, dann muß ge-
schwind ein erweichender überschlag von folgenden kräutern gemacht werden.

N. 1. **Ein Überschlag.**
Nimm chamillen, beyfuß, steinklee, pappel-kraut, sanickel, jedes eine hand
voll, koche es in halb wein und wasser, und schlags öffters warm über.

N. 2. **Ein anderer.**
Ist allbereit eine entzündung vorhanden, dann nimm rosen-blätter 3. hand
voll, steinklee eine hand voll, kochs ein wenig mit milch, und schlags so
warme

wärmlicht darüber. Wann hierauf die geschwulst und entzündung sich verlohren, dann schiebe den ausgefallenen mutter-hals mit einer dicken wachskerzen wieder an seinen ort, und schmiere solchen mit haasen-fett, damit aber dieses desto leichter geschehen möge, so lasse die frau auf den rucken liegen, die beeden kne aus einander und wohl über sich stellen, damit brauchts desto weniger mühe. Es muß aber die frau etliche tage auf dem rucken liegen bleiben, bis alles wieder in seiner ordnung ist. Darzu hilfft nicht wenig folgend zusammen ziehender überschlag:

N. 3.

Ein anderer.

Nimm wallwurzeln drey hand voll, sanickel, rinde von jungen eichen-holz, wermuth, jedes eine hand voll, schliehen-moos, täschel-kraut, jedes 2. hand voll, schneide alles klein, und kochs mit rothem wein in einem säcklein, welches du hernach wohl ausgedruckt wärmlicht überschlagen kanst. In die mutter schiebe einen so genannten mutter-ring, und wann ja die frau ihre nothdurfft verrichten muß, so soll sie in so lang den ring veste anhalten, damit er nicht weichen kan. Es ist auch gar dienlich, wann man den unter-leib mit der so genannten grün-salbe, oder in dessen ermangelung mit eyer-öl schmieret.

N. 4.

Ein Trancf.

Koche eine hand voll von den gipffeln des jungen pfeleimen-krauts in 1. Kanne alten canarien-sect bis zur helffte, mache es mit feinem zucker süsse, und trinck davon.

N. 5.

Ein anderer.

Nimm harn-kraut, maus-ohrlein, ackermünze, täschelkraut, wegegras, jedes 1. hand voll, wallwurz, diptam, tormentill-schlängenwurz, jedes 2. hämpffelgen, rosen 2. hämpffelgen, cypressen-nüsse N. 4. Koche es in 2. Kannen rothen wein in doppelten gefäß. *Musitanus.*

N. 6.

Ein Wasser.

Nimm melisse oder mutterkraut 2. pfund, süßholz, anis, jedes ein halb pfund, feigen 4. Loth, muscaten-nüsse 2. Loth, bier 8. Kannen, laß es 24. stunden an einem warmen orte erweichen, hernach ziehe das wasser ab, und nimm davon 1. bis 2. gute löffel voll.

N. 7.

Ein stärckend Pulver.

Nimm wollkraut-wurzel, myrten-blätter, mehren-saamen, jedes 1. quintl. geschabt hirschhorn, muscaten-nuß, jedes 1. halb quintl. präparirte krebs-äugen 1. quintl. corallen 2. scrupel, nimm davon 1. quintl. auf einmahl ein. *Musitanus.*

N. 8.

Ein Trancf und Säckgen.

Nimm wegewart 1. hand voll, wallwurz eine halbe hand voll, braune betonen 2. hände voll, wermuth, rothen beysfuß, melissen, mutterkraut, salbey,

psop,

ysop, jedes 1. hand voll, majoran, rosmarin, jedes eine halbe hand voll, spizenwegerich, brunellen, schlangenmord, jedes 5. finger voll, fülle es in ein säckgen, und siede es in 1. Kanne wein. Von der einen helffte trinck morgens und abends 1. spizglässgen voll, in der andern laß das säckgen liegen, und lege es des nachts öffters, so warm es zu erteiden, auf den leib.

N. 9.

Ein Pulver.

Nimm mastix, weyrauch, jedes ein halb Loth, sarcocoll. in frauenmilch erweicht, 1. quintl. murate, granatenblumen, drachenblut, schlehdornsaft, succ. hypocist. jedes ein halb quintl. *Musitanus.*

N. 10.

Ein Pflaster.

Nimm cyprenschlangemord, wurzel, jedes 1. quintl. gall. äpfel, schlehdorn, jedes ein halb quintl. cypressennüsse, datteln, kern, heidelbeer, saamen, jedes 1. quintl. pech, geizenhart, jedes so viel nöthig. Lege es auf den leib.

N. 11.

Ein anderes.

Nimm opoponax 4. Loth, styrax. liquid. 1. Loth, weyrauch, mastix, pech, bolumarmen jedes ein halb Loth, wach so viel nöthig. Lege es auf die lenden und unterleib.

N. 12.

Ein anderes.

Nimm magnetpflaster 2. Loth, schneide es dreyecket, laß es im rücken 3. tage lang liegen, und halte dich im bette ruhig.

N. 13.

Ein Baad und Pflaster.

Nimm färber, röthe, täschelkraut, wegetritt, eichenblätter, eisenkraut, tausendgüldenkraut, garbe, natterwurk, sanickel, Johanneskraut, wolkraut, bereite es zu einem baade. Zu gleicher zeit koche schierling; safft in schweinschmalz zu einem pflaster, und lege es auf. *Helmontius.*

N. 14.

Eine Bähung.

Nimm eichene rinde 4. Loth, koche sie in 2. Kannen wasser zu 1. Kanne, zulezt wirff hinein gestoffene granaten-schaale 2. Loth, rothe rosen, granatenblumen, jedes 2. hände voll, rothen wein ein halb nöffel, seige es durch, und lege es mit tüchern über, 2. stunden vor aufstehenszeit und um schlaffenszeit. *Sydenham.*

N. 5.

Ein Mutter, Säpffgen.

Nimm schaafergarbenkraut und blumen 1. hand voll, weidenblätter, schlehdorn, jedes eine halbe hand voll, zerschneide und siede alles in halb wasser und halb sauren wein, tuncke einen schwamm darein, stecke ihn öffters in die geburt; oder fülle kleine lange säckgen mit den kräutern an, siede sie in löschwasser oder wein, drücke sie ein wenig aus, und stecke eines nach dem andern in die geburt.

N. 16.

Ein Säbgen.

Nimm ringel-blumen 3. hände voll, weche sie mit butter 2. pfund, drücke es durch ein tuch. Darnach nimm wieder 3. hände voll ringel-blumen, die schaalen von gelben weiden, und von frischen schlehdorn-würkeln die mittlere schaale, jedes 1. hand voll, mastix, körner 2. Loth, siede es in voriger gekochten butter, und drücke es durch, damit bestreich die kleinen mutter-zäpffgen.

N. 17. Erweichende Säccken nach schwerer Geburt zu gebrauchen.

Nimm mutterkraut und Hamillen, jedes 2. hände voll, nähe sie in 2. säccken, siede sie in milch, und leg eins ums andere über die mutter.

N. 18.

Ein Umschlag nach der Geburt zu gebrauchen.

Schäle die äusserste rinde vom hollunder-stamm ab, und wirff sie weg, die grüne aber siede ein paar hände voll in süßer milch, lege es, so warm es zu erleiden, auf den leib und schoos, und wenn es kalt ist, wärme es wieder in der milch.

N. 19.

Eine Wachs-Kugel und Pulver.

Mache aus pappier oder zarten läppgen eine runde kugel, und winde sie mit neuen garn oder faden, hernach umziehe sie mit einem leinen tuch, und hänge eine schnure daran, daß man sie wiederum heraus ziehen könne; wälze selbige in zerlassenen wachs herum, bestreue sie mit folgenden pulver, und stecke sie in die geburt. Nimm heidelbeer, granaten-blüth, rothe rosen-blätter, eichen-laub, weiden-blätter, mastix, weyrauch, jedes gleich viel, stoß es zu pulver, und bestreue die wachs-kugel damit.

N. 20.

Ein Ring.

Mache mit fischbein, welches nicht gar zu dick ist, einen ring, umwinde ihn mit seide oder rohen garn, tunkte ihn hernach in zerlassen wachs und ein wenig unschlitt, und bestreue ihn mit obigen pulver, mache auch eine schnur daran feste, und stecke ihn in die geburt.

Das ein und achtzigste Capitel.

Vom Mangel der monatlichen Zeit.

Innerlich.

N. 1.

Ein Trancf.

Nimm langen pfeffer, saffran, zimmet, jedes 2. Loth, nelcken 6. Loth, Ingber 2. Loth, stoß es zu pulver, und nimm offters davon 1. quintl. in küchern-suppe ein. Fouquet.

N. 2.